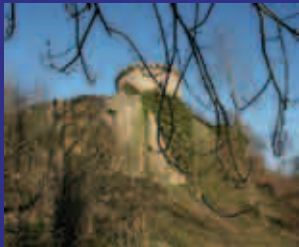


Deutsche Burgen

Heft 1

Teutoburger Wald - Mitte



Die 5 Burgen der Grafen zu Ravensberg

Burg Ravensberg
Borgholzhausen



Burg Sparrenberg
Bielefeld



Burg Vlotho
Vlotho



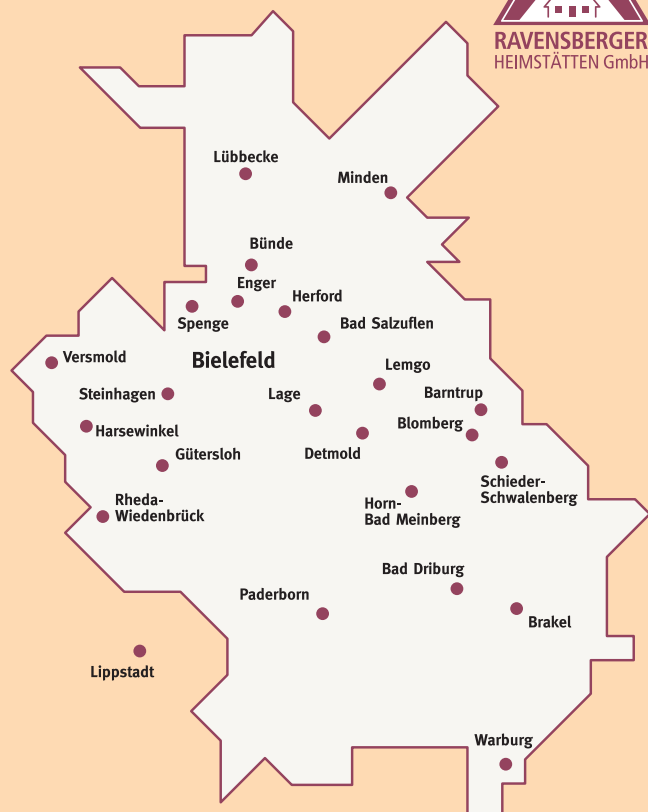
Burg Limberg
Preußisch-Oldendorf



Burg Bustedt
Bustedt



... daheim in
Ostwestfalen!



Preiswerte Wohnungen mit hoher Wohn- und Siedlungsqualität zu schaffen, hat bei uns Tradition. Mit unseren Partnerunternehmen bewirtschaften wir in Ostwestfalen mehr als 8.000 Wohnungen, auch im Auftrag privater Hauseigentümer. Von der Mietwohnung bis zur Hausverwaltung nach WEG – wir informieren Sie gerne über unser Leistungsspektrum.

Ravensberger Heimstätten GmbH
Carlmeierstraße 2
33613 Bielefeld
Tel. 05 21 / 88078-0
www.ravensberger-heimstaetten.de

Burgenland Teutoburger Wald ...



Ja, Sie lesen richtig! Auch die Region des Teutoburger Waldes ist bespickt mit vielerlei 'Geschichte aus Stein': Ob Burgen, Schlösser, Klöster oder Ruinen ... die Geschichte reicht bis ins tiefste Mittelalter und manchmal sogar darüber hinaus. Allein um Bielefeld als Zentrum zwischen den Regent-schaften Osnabrück, Minden, Detmold, Paderborn finden sich im Radius von gut 50 km mehr als 50 Burgen, Schlösser und Klöster - teils sogar noch funktional und von den gräflichen Familien bewohnt.

Der hiesige Band 'Teutoburger Wald - Mitte' enthält die 5 Burgen der Grafen zu Ravensberg, einer Kleindynastie, deren verwandt-schaftliche Abkommen bis zum letzten deutschen Kaiser reichen. Ebenso beeindruckend ist die Geschichte der Burgen, die neben den 'nachbarschaftlichen Plänkeleien' auch internationale Bedrohungen aushalten mussten: So stritten Schweden, Franzosen, Holländer und Spanier im Wechsel um die Burgen und deren Region, so dass Geschichte und Besitzverhältnisse oft verwischen. Wie damals üblich, fanden Macht und Name einer Dynastie ihr Ende, wenn keine männlichen Nachkommen mehr für die Regentschaft zur Verfügung standen. So ging die Grafschaft Ravensberg der Linie Calvelage 1346 über Tochter Margaretha zunächst an die Grafen von Jülich, 1511 an die Grafen von Kleve und 1609 schließlich an Brandenburg (Preußen). Sie alle nannten sich aber weiterhin (zumindest auch) Grafen v. Ravensberg. Diese Heftreihe ist für große und kleine Forscher gedacht, die Kultur und Geschichtsverständnis mit Picknick und sportlicher Betätigung verbinden wollen. Am Ende sind noch ein paar Einzelobjekte zur Ravensberger Historie aufgeführt. Erleben Sie also eine 'Geschichte zum Anfassen', und tragen Sie mit Ihren Besuchen darüber hinaus zum Erhalt der Objekte bei. Wir danken der Ravensberger Heimstätten GmbH für die freundliche Unterstützung zu diesem Projekt. Und nun hinein ins Mittelalter und auf die Spuren unserer Vorfahren ...

Weitere Informationen im Internet:

Die Website für Schulen, Eltern, Kinder

zum Thema 'Ritter, Burgen, Mittelalter': Daten, Bilder, Weblinks und Downloads (zum Ausdrucken, Anmalen, Spielen): Quiz, Malbögen, Burgenheft, Buchtipps u.v.m.) als PDF.
www.meine-ritterburg.de

Burgensammlung Deutsche Burgen, Klöster, Schlösser mit Kurzdaten, Lagebeschreibung u.a. ... (wird ständig erweitert) - Burgenmarketing, Organisation, Events, Künstler, Materialien zur Repräsentation, Restaurationen ...

Termine & Aktionen Wo passiert was ...
www.schleeburg.de

Die Ravensburg

auf dem Ravensberg in **Borgholzhausen**

Die erste Burg der Ravensberger Grafen liegt versteckt auf einer Anhöhe im Teutoburger Wald. Doch einmal entdeckt, reiht man sie sofort in die Sammlung beliebter Ausflugsziele ein - zu jeder Jahreszeit - ob zum Verweilen im Café oder einem Rundgang.



Sehenswert:

Turmbesteigung

Die Mühe wird mit einem überwältigenden 360°-Rundblick über das Ravensberger Land belohnt. Der Zugang führt nämlich unüberdacht über eine seitliche Öffnung auf das Plateau selbst - ohne Turmhaus. Ideal für Foto- und Videofans.



Die Außenmauern der einst stattlichen Anlage sind noch zum Großteil erhalten, was man allerdings erst in winterlichen Zeiten gewahr wird, wenn Bäume und Sträucher die Sicht freigeben (siehe Titelseite).

Brunnen (kleines Eintrittsgeld)

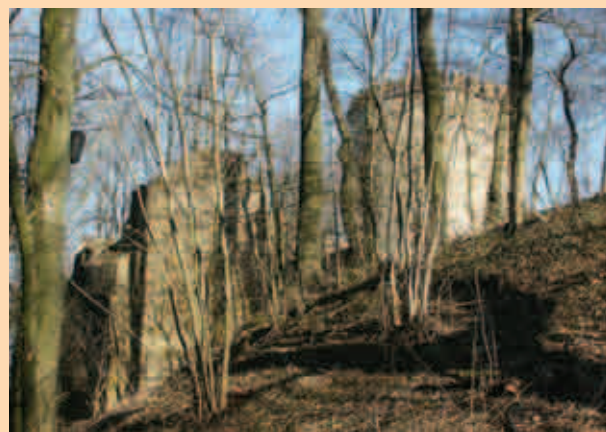
Hier muss man sich beim Burgherren melden, aber die Anfrage lohnt, denn dieser Brunnen ist noch erhalten.



Bergfried (Turm): Eine weitere Besonderheit ist die ovale Form des Bergfrieds. Üblicherweise waren Bergfriede zunächst eckig und später rund. Dort prallten die Geschosse besser ab, und sie boten bessere Umsicht. Wegen des geringeren Materialaufwandes waren sie sogar kosten-günstiger.

Erbaut: 1080 Edelherr Hermann II von Calvelage erbaut als erster Graf v. Ravensberg die Burg • 1241 Graf Hermann IV gründet in Erweiterung seiner Gebiete die Stadt Bielefeld und baut dort die Sparrenburg • 1346 geht durch Heirat der Tochter Margaretha (letztes Kind des Calvelageschen Geschlechtes) die Herrschaft an die Grafen Jülich-Berg, 1511 an Kleve und 1609 an den Kurfürsten v. Brandenburg- Preußen • bewegte Geschichte mit vielen Belagerungen und Besetzungen • Mit dem Abdanken der Hohenzollern 1918 endet auch die Geschichte der Ravensberger Grafen.

Inneneinrichtungen: Café-Restaurant



Aktionen:

Seit 2003 bemüht sich ein Förderverein um Sicherung, Erhalt und Ausbau der Anlage.

Anreise: B 68 Bielefeld - Osnabrück, Abfahrt Cleve
Essen & Trinken: Kiosk, Café-Restaurant

Die Sparrenburg

auf dem Sparrenberg in Bielefeld

Die Sparrenburg ist die größte aller hier genannten Burgen und kann in ihrer Grundfläche sogar mit dem Koloss 'Rheinfels' mithalten ... Heute thront sie gut sichtbar über Bielefeld und bietet Jung und Alt in jeder Jahreszeit ein herrliches Ausflugsziel mit Blick auf die gesamte Stadt bis tief ins Weserbergland! Burgrestaurant im Innenhof und viele Musikveranstaltungen hauchen der Anlage in den letzten Jahren - besonders an warmen Sommernächten - ein wahres Ritterleben ein. Andererseits zeigt die Burg in winterlichen Zeiten ihr ganzes Ausmaß, wenn man durch ihre natürlichen Verhüllungen hindurchschauen kann.



Erbaut: 1240 - 1250 Graf Ludwig von Ravensberg erbaut zur Sicherung der von ihm gegründeten Stadt Bielefeld die erste Burg
 • 1346 Grafen v. Jülich (durch Heirat) • 1515 Herzog v. Kleve • 1535 - 1578 Umbau zur Festung mit den 4 Rondellen und dem Scherpentiner (Richtung Brackwede, siehe oben) zur Aufstellung von Kanonen • 1609 Kurfürst v. Brandenburg
Ereignisse: 1900 Kaiser Wilhelm enthüllt das Denkmal seines Ahnen auf der Sparrenburg (der Große Kurfürst 1640-88) • bewegte Geschichte mit Brand, Belagerungen und Besetzung durch Holländer, Franzosen, Spanier und Schweden.



Beeindruckend: Die 2 unterirdischen Gewölbe mit ihrer einmaligen Kulisse, die für die spannendsten Ritterfilme erhalten könnten.

Im II. Weltkrieg schwer zerstört. Bereits 1948 sind Mauern, Turm und Gebäude in mühevoller Arbeit saniert worden. Es folgten die Rundmauern und Rondelle. Allein die Restauration des Scherpentiners (siehe links oben) dauerte an die 10 Jahre.

Interessant: Die Außenanlage ist sehr gut restauriert. Um die beeindruckende Dimension wahrzunehmen, lohnt ein Gang um die äußere Gesamtanlage (ganzjährig kostenlos zugänglich) sowie um die Hauptburg oben inkl. der 4 Rondelle.

Sehenswert: Bergfried mit Rundumblick über Bielefeld ... bis ins Weserbergland. **Die Unterirdischen Gewölbe** (siehe links unten) bieten ein herrliches Ambiente zu Feierlichkeiten.

Aktionen Einmal im Jahr kann man auf dem Sparrenburgfest das Mittelalter nacherleben. Neben viel Fahrendem Volk, das seine Waren und Speisen feilbietet, gibt es auch viel Musik, Puppentheater, Originale und Originelle, die Hof und Wiesen füllen. Doch auch zur Ordnung wird gerufen - also Vorsicht!



Anreise: Schöner Spaziergang von der Stadtmitte oder mit dem Fahrzeug bis direkt vor die Burg
Essen & Trinken: Kiosk, Café-Restaurant

Burg Limberg

auf dem Limberg in **Holzhausen - Preußisch Oldendorf**

Dieser Burg wurde gehörig zugesetzt, und so drohte ihr einst der totale Verfall. Doch dank eines Vereins und vieler Initiativen kündigt sie zunehmend von ihrer einstigen Größe. Während man im Sommer fast nur den protzigen Bergfried wahrnimmt, zeigt sich im Winter die wahre Ausdehnung der Anlage (siehe unten).



Das beliebte Ausflugsziel mit der legendären Linde lädt ganzjährig zum Spazieren und Erforschen ein. So entdeckt man auch innerhalb der Gemäuer so einiges Interessantes.



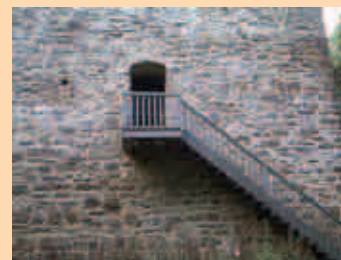
Das wieder errichtete Forsthaus mit seinem herrlichen Gartencafé bietet neben dem leiblichen Wohl für junge und alte Rittersleut sogar eine exklusive 'Herberge', das Hotel Forsthaus Limberg.

Man kann die Burg über eine Wanderung oder direkt per Auto erreichen.

Erbaut: 1055 Bischof von Minden erbaut die Limburg • 1285 geht die Burg an die Grafen zu Ravensberg • 1319 Graf Otto v. Ravensberg • 1332 gehen Burgmannsrechte an von-dem-Busche-Gesbold (siehe letzte Seite) 1344 Graf Bernhard v. Ravensberg festigt die Burg • 1507 Wilhelm Ledebur baut die Burg zur Festung aus • Bewegte Geschichte mit Besetzung, Brand und Verfall (siehe Einleitung) • 1647 gelangt die Burg in preußischen Besitz • Seit 1982 kümmert sich ein Verein um die Erhaltung und den Ausbau der Ruine.

Interessant: Rundgang um die Außenanlage entlang an der über 500 Jahre alten Linde.

Sehenswert: Bergfried (siehe unten) - zeigt die sichere Bauweise der Flieh- und Wohntürme: Der Eingang lag etwa im zweiten Stockwerk und wurde über eine Leiter erreicht, die man bei Gefahr dann hinter sich einzog.



Der Bergfried ist mittlerweile begehbar und zeigt Fenster, Schießcharten und das untere Gewölbe - siehe rechts



Aktionen: Seit 1982 kümmert sich der **Verein zur Erhaltung der Burgruine Limberg e.V** um Erhalt und Ausbau der Ruine. Zunächst wurde das äußere Mauerwerk wieder aufgebaut. 1988 wurde der Bergfried saniert sowie eine Eingangstreppe angelegt (siehe oben).



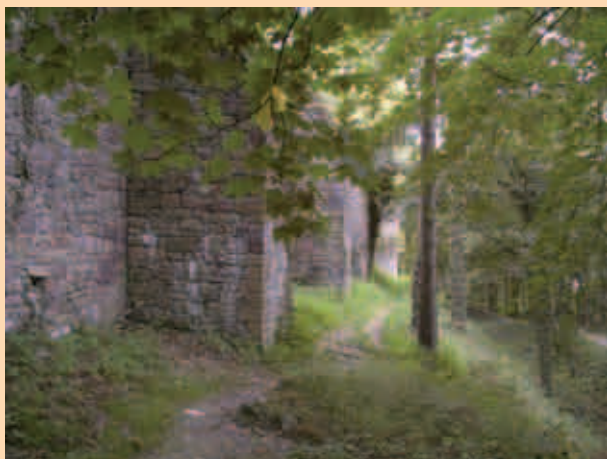
Anreise: A 30 Osnabrück-Hannover, Abf. Bünde/Pr. Oldendorf, Börninghausen, Parkplatz direkt an der Burg, Forsthaus Limberg

Essen & Trinken: Hotel-Restaurant-Café - direkt vor der Burg

Die Burg Vlotho

auf dem Amtsberg in Vlotho

Die Burg ist 1809 nur knapp der völligen Abtragung entgangen. Einen Bergfried gibt es daher nicht mehr. Die Außenmauer wurde in den letzten Jahren aber schön freigelegt (s.u.). So lohnt allein der Gang um die Außenanlage. Spannend sind auch die inneren Ruinengemäuer ...



Erbaut: Vor 1180 Edelherrn v. Vlotho (eine noch wesentlich ältere Wasserburg ist allerdings im Dorf belegt) • 1250 Heinrich von Oldenburg baut die heutige Burg auf alten Resten • Bewegte Geschichte mit Belagerungen & Zerstörungen ... von Fehden über den 30-jährigen Krieg bis zur jähen Ausschachtung und Versteigerung 1709. Erst 1882 besann man sich zu Erhaltungsmaßnahmen - vielleicht motiviert durch den Besuch des Kaisers Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1853.



Dieser Durchgang vermittelt einen Eindruck von der Stärke der Ringmauern.

An dieser Stelle lohnt der Wechsel von der Hofbesichtigung zu der äußeren Runde.

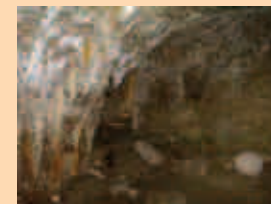
Der herrliche Ausblick entlang der Weser zeugt von der strategischen Bedeutung dieser Anlage im Mittelalter (siehe rechts).

Interessant: Ein Gang um die Außenanlage ... und dann über die Treppe in den Innenhof. Es gibt viel zu erkunden in den Ruinen: Es geht auf und ab, durch kleine Tore, über und durch die Gemäuer ehemaliger Räumlichkeiten ...



Sehenswert: Gewölbe mit alten Steinschleuderkugeln, siehe Bild oben (Taschenlampe mitnehmen).

Einst führte ein 80 m tiefer Brunnen bis zur Weser.



Aktionen: Die Burg wird für diverse Musik- und andere Veranstaltungen genutzt und steht seit Ostern 2003 unter neuer Regie und neuem Konzept. Auch Ausbauten sind geplant.



Anreise: A2 Han. -Dortm., Ausfahrt Vlotho, von der Stadtmitte beschildert bis Parkplatz direkt vor der Burg
Essen & Trinken: Café-Restaurant

Die Wasserburg Bustedt

mit 2 Wassergräben in **Hiddenhausen**

Die 5. und letzte Burg der Ravensberger Grafen ist noch bestens erhalten und beherbergt heute das Biologie-Zentrum. Der Bau war seinerzeit ein Dorn im Auge der Herforder Abtessin, die sich durch diesen Monumentalbau mit seinen zwei Wassergräben bedroht fühlte. Die Ravensberger Grafen setzten sich jedoch durch. Die Burg ist immer eine Reise wert und kann ganzjährig außen besichtigt werden. Auch ein Gang durch die inneren Räume zeugt von der einstigen Macht dieser kleinen Dynastie.

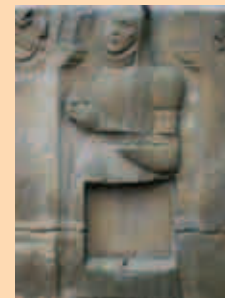


Erbaut: 1409 - 1411 Graf Wilhelm von Berg (Jülich-Berg), Nachfolger des Calvelagischen Geschlechts (durch Heirat), beauftragte Hinrich v. Ledebur und dessen Sohn zum Bau einer festen Burg. Mit dieser Aktion rundete er die Sicherung seines Herrschaftsgebiet nach Norden ab. Diese Zeit bildet auch höchsten Stand der selbständigen Ravensberger Dynastie.

Interessant: Der Gang durch die Burg vermittelt einen wahren mittelalterlichen Eindruck. Darüber hinaus gibt es viel Interessantes aus der Welt der Biologie zu sehen.



Sehenswert: Die Burg besticht zunächst durch ihre **zwei Wassergräben** (siehe unten), was nicht sehr häufig im Burgenbau vorkommt. So lohnt ein Gang um die gesamte äußere Anlage, um die grandiose Architektur der Anlage zu erfassen. Dabei entdeckt man auch viele Einzelheiten (siehe rechts) • Steinbrücke Brunnen, Eingangstor



Inneneinrichtungen: Turmhaus mit freigelegten Gemäuern, Historische Räume, das alte Treppenhaus • Ausstellungsstücke des Biologie-Zentrums • Führungen auf Anfrage

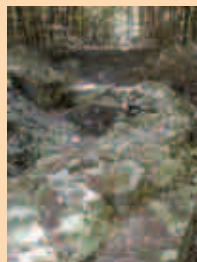
Anreise: Bielefeld - Enger - Bustedt

Essen & Trinken: Keine öffentliche Restauration. **Picknick-Körbchen empfehlenswert!** Dafür lässt sich dieses Mahl dann aber im ritterlichen Garten einnehmen.

Weitere historische Objekte ...

Klosterruine - Jostberg

Bielefeld - Olderdissen
Kaum wahrgenommen - liegt versteckt eine Ruine auf dem Jostberg (Olderdissen). Der Bau wird auf das Jahr 1502 datiert und ist der Vorgänger der Jodokuskirche (ca 1511) Kirche und Kloster.



Neustädter

Marienkirche

Um 1293 errichtet der Graf v. Ravensberg ein Kapitel • diverse Erweiterungsbauten folgten • in der heutigen Kirche stehen zwei Tumben der Ravensberger Grafen (Kirche rechts 2 Türme).



Altstädter Nicolaikirche

Eine bischöfliche Urkunde datiert auf das Jahr 1236 (links 1 Turm).



Bielefeld-Welle - Die Grabungsstätte brachte viele Grundmauern, Brunnen und Treppen hervor sowie diverse Einzelfunde. Eine endgültige Auswertung wird z. Zt. noch unternommen. Sicher ist aber, dass die Bebauungen bis weit vor das 13. JH. zurückdatieren.

Wasserschloss Gsmold



Auch diese Burg prägte die Geschichte der Ravensberger Grafen. Die Grundburg wird auf Anfang des 13. JH. datiert. Das Renaissanceschloss entstand um 1544. (A 30 Han.-Osnabr. Melle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen angenehme Stunden
auf den Spuren unserer Vorfahren ...



Burg Ravensburg & Restaurant

Familie Kühnel
05425 - 388
www.burg-ravensberg.de
Clever Schlucht 9
33829 Borgholzhausen-Cleve
Öffnungszeiten:
Ganzjährig 10-17 Uhr
Dienstag Ruhetag

Sparrenburg & Restaurant

Familie Niegisch
0521 - 65939
restaurant-sparrenburg@
t-online.de
Am Sparrenberg 38a
33602 Bielefeld
Öffnungszeiten:
Ganzjährig ab 12.00
Dienstag Ruhetag

Burg Limberg Hotel-Café-Restaurant Forsthaus Limberg

Familie Deeke
05742 - 96990
www.forsthaus-limberg.de
Burgstr. 3 • 32361 Pr. Oldendorf
Öffnungszeiten:
Mo - Sa: ab 15.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Burg Vlotho & Restaurant

Familie Meier
Tel.: 05733 - 8712990
Fax: 05733 - 8712999
Mobil: 0173-6251146
Burgstr. 41 • 32602 Vlotho
Öffnungszeiten:
Wochentags ab 15.00
Wochenende ab 11.30
Montag Ruhetag

Burg Bustedt Biologiezentrum

05223 - 87031
www.gutbustedt.de
biobustedt@aol.com
Gutsweg 35
32120 Hiddenhausen
Außenanlage
ganzjährig begehbar
Führungen
auf Anfrage

Impressum

Idee, Konzeption, Recherche, Text,
Fotos, Layout, Satz
Volker Schlee Verlag
Bielefeld © 2003
Quellen im Verlag einsichtig
0521 - 60060
01705247745
www.schleeburg.de

Deutsche Burgen

Heft 1

Teutoburger Wald - Mitte

Burg Limberg
Preuß. Oldendorf